

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)**

vom 15. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2022)

zum Thema:

**Stand der Barrierefreiheit – ÖPNV zugänglich für alle Menschen vollumfänglich nutzbar machen**

und **Antwort** vom 30. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juli 2022)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und  
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12194

vom 15.06.2022

über Stand der Barrierefreiheit – ÖPNV zugänglich für alle Menschen vollumfänglich nutzbar machen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Haltestellen (S-Bahn, U-Bahn & Straßenbahn) sind momentan in Berlin bereits barrierefrei (bitte um Auflistung nach Bezirken)?

Frage 2:

Wie viele Haltestellen (S-Bahn, U-Bahn & Straßenbahn) sind weiterhin nicht barrierefrei und bis wann rechnet der Berliner Senat damit, dass alle Haltestellen barrierefrei sind (bitte um Auflistung nach Bezirken)?

Antwort zu 1 und 2:

Die Fragen 1 und 2 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Derzeit sind 33 U-Bahnhöfe und 6 S-Bahnhöfe nicht barrierefrei erreichbar. Die nicht genannten S- und U-Bahnhöfe sind bereits barrierefrei ausgebaut.

Linie	Bahnhof	Bezirk
U-Bahn:		
U1/U3	Schlesisches Tor	Friedrichshain-Kreuzberg
U2	Rosa-Luxemburg-Platz	Mitte
U2	Kaiserdamm	Charlottenburg-Wilmersdorf
U3	Augsburger Straße	Charlottenburg-Wilmersdorf
U4	Rathaus Schöneberg	Tempelhof-Schöneberg
U6	Seestraße	Mitte
U7	Gneisenaustraße	Friedrichshain-Kreuzberg
U7	Grenzallee	Neukölln
U7	Konstanzer Straße	Charlottenburg-Wilmersdorf
U8	Residenzstraße	Reinickendorf
U8	Pankstraße	Mitte
U4/U7	Bayerischer Platz	Tempelhof-Schöneberg
U6	Borsigwerke	Reinickendorf
U6	Platz der Luftbrücke	Tempelhof-Schöneberg
U7	Altstadt Spandau	Spandau
U7	Rohrdamm	Spandau
U8	Franz-Neumann-Platz	Reinickendorf
U1/U3	Görlitzer Bahnhof	Friedrichshain-Kreuzberg
U1/U3	Möckernbrücke	Friedrichshain-Kreuzberg
U2	Hausvogteiplatz	Mitte
U2	Ernst-Reuter-Platz	Charlottenburg-Wilmersdorf
U2	Deutsche Oper	Charlottenburg-Wilmersdorf
U2	Neu Westend	Charlottenburg-Wilmersdorf
U6	Holzhauser Straße	Reinickendorf
U6	Alt-Tempelhof	Tempelhof-Schöneberg
U6	Westphalweg	Tempelhof-Schöneberg
U7	Paulsternstraße	Spandau
U7	Mierendorffplatz	Charlottenburg-Wilmersdorf
U8	Weinmeisterstraße	Mitte
U8	Moritzplatz	Friedrichshain-Kreuzberg
U8	Heinrich-Heine-Straße	Mitte
U8	Schönleinstraße	Friedrichshain-Kreuzberg
U9	Güntzelstraße	Charlottenburg-Wilmersdorf
S-Bahn:		
S75	Gehrenseestraße	Lichtenberg
S2	Marienfelde	Tempelhof-Schöneberg
S5/S7/S75	Nöldnerplatz	Lichtenberg
S2	Yorckstraße	Tempelhof-Schöneberg
S25	Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik	Reinickendorf
S3	Hirschgarten	Treptow-Köpenick

Hierzu ergänzt die BVG:

„Es ist geplant, dass vsl. im Jahr 2025 alle U-Bahnhöfe barrierefrei ausgebaut sind.

Bei der Straßenbahn sind 577 von 814 Richtungshaltestellen barrierefrei. Nachfolgende Darstellung zeigt eine Auflistung nach Bezirken (in alphabetischer Reihenfolge mit Stand Juni 2022):

Bezirk	Ri.-Haltestellen gesamt	Davon Ri.-Haltestellen barrierefrei
Friedrichshain-Kreuzberg	48	33
Lichtenberg	161	120
Marzahn-Hellersdorf	98	84
Mitte	89	63
Pankow	211	155
Treptow-Köpenick	207	122
Summe	814	577

237 Richtungshaltestellen sind nicht barrierefrei. Aktuell sind rund 150 Richtungshaltestellen in der Planungsphase bzw. der Bau wird vorbereitet. Vom Planungsbeginn bis zur Inbetriebnahme ist von einer Dauer von mind. fünf Jahren auszugehen, projektbezogen ggf. länger. Der barrierefreie Ausbau bei der Straßenbahn erfolgt in Etappen bis Anfang der 2030er-Jahre.

Frage 3:

Welche Haltestellen (S-Bahn, U-Bahn & Straßenbahn) in Hohenschönhausen sind bisher nicht barrierefrei und wie sieht dort der Zeitplan aus, diese Haltestelle barrierefrei zu machen (bitte einzeln pro Haltestelle darstellen)?

Antwort zu 3:

Der S-Bahnhof Gehrenseestraße soll bis Ende 2023 barrierefrei erreichbar sein.

Hierzu ergänzt die BVG:

„In Hohenschönhausen sind die Haltestellenpaare Sportforum und Betriebshof Indira-Gandhi-Straße nur bedingt barrierefrei. Hier sind taktile Elemente unter Beachtung der vorgeschriebenen Regelmaße zu ergänzen. Dies erfolgt vsl. in 2025 im Zusammenhang mit der Grundinstandsetzung der Gleisanlagen. Alle übrigen Richtungshaltestellen der Straßenbahn sind in Hohenschönhausen barrierefrei gestaltet. U-Bahnhöfe existieren dort nicht.“

Frage 4:

Welche Probleme hat der Berliner Senat identifiziert, die einer zügigen Erreichung der Barrierefreiheit im Wege stehen?

Antwort zu 4:

Aufgrund von komplexen Aufzugsstandorten und den zu berücksichtigenden technischen Anforderungen sind Verzögerungen bei der Realisierung einzelner Aufzüge an U-Bahnhöfen zu verzeichnen. Für die Herstellung der Barrierefreiheit müssen ferner umfangreiche Planrechtsverfahren durchgeführt werden. Da hierbei mit allen Trägern öffentlicher Belange das Einvernehmen herzustellen ist, sind die Planrechtsverfahren zum Teil sehr langwierig.

Hierzu ergänzt die BVG:

„Auch personelle Kapazitäten am Baumarkt sowie die Materialverfügbarkeit sind teilweise eingeschränkt. Einen exakten Fertigstellungstermin für jede Haltestelle kann daher zurzeit nicht prognostiziert werden, es bestehen aber, wie beschrieben, Planungen für alle Bahnhöfe. Bei der Straßenbahn kommt hinzu, dass der barrierefreie Ausbau bspw. mit der Grundinstandsetzung von Gleisanlagen gebündelt wird, um die vorhandenen Ressourcen effektiv auszunutzen und die Baumaßnahmen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.“

Frage 5:

Welche finanziellen Mittel hat der Berliner Senat seit 2016 eingesetzt, um das Ziel der Barrierefreiheit im ÖPNV zu erreichen (bitte um Auflistung nach Jahren)?

Antwort zu 5:

Der Berliner Senat hat seit 2016 folgende Mittel eingesetzt, um das Ziel der Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Mio. Euro	12,0	4,1	7,8	17,2	19,4	16,3

Berlin, den 30.06.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz